



Kammerchor „Cantemus“ e.V. Gundelfingen gewinnt Badische Chorprämie

Großer Erfolg zum 5-jährigen Chorjubiläum. Das anspruchsvolle Programm überzeugte die Jury

„Krieg, Angst, Flucht und Not sind Konstanten menschlichen Lebens - genauso wie die Hoffnung auf Frieden, ein Leben in

Ruhe und Geborgenheit und der Möglichkeit, sich mit den schönen Dingen des Lebens auseinanderzusetzen“, so Chorleiter Bernhard Schmidt. Aus dieser Erkenntnis entstand, gemeinsam mit dem Chorvorstand, die Idee, die 100. Sinfonie („Militärsinfonie“) wie auch die „Missa in tempore belli“, beides Werke von Josef Haydn, aufzuführen und damit die künstlerische Auseinandersetzung Haydns mit dem Thema Krieg zu thematisieren. Abgerundet wurde das Konzert durch gemeinsames Singen der deutschen Nationalhymne, ebenfalls von Haydn komponiert. Während des Konzerts trugen Chormitglieder Berichte von Zeitzeugen verschiedener Kriege vor. Die Texte, beeindruckende Quellen von Not und Vertreibung seit der Zeit Napoleons bis zum 2. Weltkrieg, wurden im Deutschen Tagebucharchiv Emmendingen und im Stadtarchiv Offenburg recherchiert. Die Idee war, mit diesem Konzert einen Beitrag für Frieden und Toleranz zu leisten.

Das Chorprojekt überzeugte die Jury des Badischen Chorverbandes, es aus 40 eingereichten Projekten in den Kreis der zwölf Gewinner aufzunehmen und mit einer Zuwendung von 1500.- Euro zu prämiieren. Bei der feierlichen Übergabe der Urkunde durch den Präsidenten des Badischen Chorverbandes, Herrn Josef Offele, war der Chor durch seine ersten und zweiten Vorsitzenden, Alfons Beiser und Laura Kaltenbach, Kassenswartin Marianne Nägele und Chormitglied Angela Beiser vertreten. Im Rahmen der Hauptversammlung des Badischen Chorverbandes wurde das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt und visuell auf Stellwänden präsentiert.

„Meine Sprache versteht man um die ganze Welt“, so äußerte sich Josef Haydn einstmals. „Cantemus“ e.V. hat es verstanden, die Sprache des Komponisten in eine Botschaft umzusetzen.

Annette Preuß, April 2017